

	<p>Objekt: Acht Perlen von einem fragmentarisch erhaltenen Rosenkranz</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: F 3477</p>
--	--

Beschreibung

Die in Form sechsseitiger Prismen mit Eckstegen gebildeten Perlen gehörten ursprünglich zu einem Rosenkranz, wie er beispielsweise an einer neuzeitlichen Prozessionsmadonna in der Pfarrkirche zu Ueberstorf (CH, Kanton Freiburg) erhalten ist. Die einzelnen Teile zeigen an den Seiten in verschiedenen Farben ausgeschmolzene Gravuren von Blüten, Passionswerkzeugen und Buchstabenfolgen (REX, DEI, GRA, MIC, JHS etc.), welche einst vermutlich zu einem fortlaufenden Gebetstext gehörten. Sehr ähnliche Teile eines Rosenkranzes befinden sich im Cleveland Museum of Art (J. H. Wade Fund, 1952.277). Gleichartig gestaltete Elemente wurden im frühen 16. Jahrhundert auch als Halskette getragen, wie ein Bartolomeo Veneto zugeschriebenes Damenporträt in der Londoner National Gallery (NG 2507) zeigt. LL

Entstehungsort stilistisch: Italien (?)

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze, vergoldet, Grubenschmelz

Maße:

Länge x Durchmesser: 17 x 1,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1500-1520
wer
wo